

Fragen zum Haushaltsplan 2022/2023 - Fragen zur finanziellen Lage der Kreiskliniken

Ich stelle hier ein paar Fragen zum Haushaltsplan und zur aktuellen Situation der Kreisklinken GmbH. Ich bin nicht in der Lage, diese Fragen so zu ordnen, dass sie „getrennt“ beantwortet werden können. Einige Fragen berühren beide Bereiche. Ich bitte daher um Verständnis

1. Frage zur Großen Datenabfrage 31.12.2021 - Vorlage 1008-2022.Seite 1 -Punkt 2...

Wie entwickelte sich die Kreis-und Schulumlage je Kommune des Landkreises Darmstadt Dieburg von 2012 bis 2022 (2022 Planzahlen analog Anfrage 3611 - 2021)?

Die Antwort war „ Die Kreis und Schulumlage für das Jahr 2022 kann noch nicht beziffert werden, weil die Festsetzung der Hebesätze noch nicht erfolgt ist...

Dies sollte heute geschehen sein..

2.Die Genehmigungsverfügung vom 19.08.2021(0499-2021) des RP sagt aus, „dass der Stand der Schulden des Landkreises einschließlich seiner beiden Eigenbetriebe zum 31.12.2024 voraussichtlich etwa 627,2 Mio betragen werden. Hierzu frage ich an:

- Diese Verschuldung ist ja nicht über Nacht zugeflogen., Sie ist über Jahre entstanden....Wie war die Entwicklung von 2012 bis diesen für 2024 nun prognostizierten 627,2 Mio ?
- Welcher Anteil dieser Gesamtschulden 2012 bis 2024 fällt auf den Eigenbetrieb Da Di Werk - welcher auf den Eigenbetrieb Kreiskliniken- welcher auf den Rest des Landkreises Darmstadt Dieburg.
- Bereits mit der Verfügung 2020(3067-2021) wurde am 26, März 2020
- massive Einsparmöglichkeiten von der Verwaltung vom RP eingefordert. Der Schuldenstand betrug damals 633,7 Mio €.Wie schaffte es die Kreisverwaltung mit seinen 2 Eigenbetriebe immerhin ca 6,5 Mio einzusparen ?
- Was sind die Gründe, dass die Verfügung vom 19.08.2021 (0499) auf Seite 5 aussagt „ Konsolidierung kann insbesondere im Personalstellenbereich sowie im ÖPNV vorgenommen werden.

Bezogen auf die Einwohnerzahl besäße der Landkreis Da/Di im Jahr 2020 die drittmeisten Stellen und die zweithöchsten Personalaufwendungen aller Landkreise im RP Darmstadt.

- Um die Personalaufwendungen zu reduzieren, wurden bekanntlich der Erste Kreisbeigeordnete Robert Ahrndt bei laufenden Bezügen durch das Versorgungsamt B 5 mit insgesamt brutto 838.828,20 bis 9/2025 in den Ruhestand geschickt worden. Ist dies moralisch und sozial angesichts der aktuellen Verschuldung zu vertreten? Oder stimmt das immer wieder kehrende Argument, dass der jetzige mit B 5 bezahlte Kreisbeigeordnete Köhler durch seine hervorragenden Kontakte zu hessischen Landesregierung der CDU dafür sorgte, dass man die defizitären Haushalte des Landkreises Darmstadt Dieburg - sagen wir mal wohlwollend- genehmigt habe, Dies sei eigentlich der wahre Grund der „Personalrochade“, um den 1. Kreisbeigeordneten in defizitären Zeiten

- **Fragen zur aktuellen Verschuldung der Kreisklinken zum 31.12.2021**

- Wie hoch ist der derzeitige Schuldenstand (Verbindlichkeiten) zum 31.12.2021. Meine Recherchen zeigten auf, der Schuldenstand des Neubaus betrage 113 Mio. € Die seien finanziell in der Bilanz nicht berücksichtigt. Sie würden erst bilanziell aktiv, wenn der Neubau fertig gestellt worden sei und die Abschreibungen einsetzen würden. Es geht in dieser Frage um die Verschuldung der Kreiskliniken ohne bestehendes Anlagevermögen. Es geht um die Frage, wie würden nach Fertigstellung die Abschreibungen in welcher Höhe die Kreiskliniken ab wann belasten?
- Das Land Hessen würde - so meine Infos- sich nur mit 40 Mio € -10 Chargen mit 4 Mio - an den Investitionen der Kreiskliniken beteiligen.
 - Gibt es noch andere Investitionszuflüsse?
 - Was würde eine 100 %ige Beteiligung an den Investitionen bedeuten?
- Der jährlichen Verluste aus dem operativen (laufenden) Geschäft belaufen sich um mehrere Millionen. Zuletzt 13 Mio (2021) und 2022 wird mit 15 Mio gerechnet, so meine Infos.

- Kliniken finanzieren ihr operatives Geschäft aus den Einnahmen der Fallpauschalen und den Einnahmen der Krnakenkassen. Warum werden auch nach dem geplanten Umbau jährlich Verluste ausgewiesen und warum weisen andere Kliniken nicht derart hohe Verluste aus? Liegt es daran - wie mir eine Person mitteilte- dass der Landkreis Darmstadt Dieburg 2 Kliniken habe und durch zweimal einer Unterfinanzierung ausgesetzt ist. Die Klinik in Alsbach Hähnlein wurde dabei von mehreren Consultierten in Frage gestellt, weil die Patienten dort die Wege nach Heppenheim bzw Darmstadt nutzen könnten. Welche Verluste aus dem operativen Geschäft mußten die Kommunen /Gemeinden die letzten 10 Jahre (bitte um Aufstellung) tragen.

- Wurden oder werden Investitionen aus dem operativen Geschäft - z.B. Erweiterung des MRT finanziert. Wäre hier nicht die Landesregierung zuständig
- Ist die ständige Unterfinanzierung der Kreiskliniken verantwortlich, für die nicht Gewährung des TVÖD und des Ausweichens in Dehoga (NGG) Tarife oder das Ausweichen in tariflose Vergütungen.

Fragen zu Konsolidierungsmaßnahmen

- Wie hoch sind 2022/2023 die Kosten der 3 Hauptamtlichen (Kreisbeigeordnete und Landrat) mit Folgekosten (Sekretärin etc)?
- Alle Mitarbeiter der Verwaltung wurden aufgefordert Vorschläge zur Konsolidierung mitzuteilen : Welchen Beitrag gaben die 3 Hauptamtlichen zur Konsolidierung ab ?
- Unter Modellprojekt Ganztags 24.30 Uhr werden 2022 bis 2025 je 246.780,000 € als Ergebnisverbesserung angegeben. Unter der Erhöhung der Elternbeiträge 600 000 €(2022)-1,7 Mio (2023) - 2.1 Mio (2024) - 2,1 Mio (2025) angegeben. Unter dem Freitextblatt der Kommunen ist zu lesen, dass eine stufenweise Erhöhung der Elternbeiträge für den PFN ab 1.8.2022 auf 80 €- dann sukzessive auf 90 € bzw 100 € erfolge. Gerade wurden die Elternbeiträge von 60 auf 80 € bzw von 130 auf 150 € beschlossen. Bedeutet dies, dass vorbei am Kreistag die Elternbeiträge weiter von jetzt 80 € auf 100 € erhöht werden. Wie entwickeln sich die Erhöhungen des PFN bis 17.00 Uhr ? Bitte um Antwort der Verwaltung ?
- Unter Sportförderung sollen ab 2023 bis 2025 je 10000€ konsolidiert werden. Wie ist das zu verstehen ? Wie wird dies umgesetzt ?
- Unter Streichung der Haushaltshilfe sollen von 2023 bis 2025 je 125 TDE konsolidiert werden. Wie ist das zu verstehen ? Wie wird dies umgesetzt ?
- Die Kreisumlage soll 2022 = 2,1 Mio - 5,7 Mio (2023) - 7,4 Mio (2024) konsolidiert werden. Was bedeutet das konkret ? Wie ist das zu verstehen ?
- Bei den Kreiskliniken werden 2022 (150,000 €) 2023(600.000) 2024 (2,4 Mio) und 2025 (3,9 Mio) konsolidiert.Was bedeutet das konkret ? Wie ist das zu verstehen ? Sind hierbei die Vorschläge der Führung der Kreiskliniken zu Konsolidierung enthalten ?

Ich reiche die Fragen bereits vor dem 18. Mai ein,. Zum Einen weil die Beantwortung denke ich umfangreich- zum Anderen weil ich bis 16. Mai in Irland bin. Ich brauche dringendst andere Luft.
Ich bedanke mich für die Beantwortung der Fragen

mit freundlichen Grüßen
Werner Bischoff